

Vom Tode vnd Sterben.

Ein anders im vorigen Thon.

Ich armer Mensch gar nichts bin/ Gottes Sohn allein ist
mein gewinn/das er Mensch worden/ist mein trost/ Er hat
mich durch sein Blut erlost.

O Gott Vater regier du mich / mit deinem Geiste stetiglich/
Laß deinen Sohn mein trost vnd lebn / allzeit in meinem Herzen
schwebn.

Vnd wenn mein stündlein vorhanden ist / Nim mich zu dir
Herr Jesu Christ/denn ich bin dein / vnd du bist mein / wie gern
wolt ich bald bey dir sein.

Ein anders.

Auch nach vorgehender Melodien vnd Composition.

Der Mensch von einem Weib geborn/Von wegen der Sünd
fühlt Gottes zorn/Vnd muß allhie viel leidens han/spricht
Job der from vnd thewre Man.

Er lebet eine kurze zeit/Auff ihn der Todt laurt allbereit / so
bald er kömpt in diese Welt/ Feindlich mit list er ihm nachstelt.

Wie ein Blume gehet er auff/Bald aber ist hinweg sein lauff/
Vnd mit der Blum verwelcket bald/ Der Todt nimpt ihm all sein
gestalt.

In mühe sorg vnd viel vnruh/ Unser leben wir bringen zu/ fehr
ein Creutz aus/schon für der Thür/das ander ist/vnd tritt herfür.

Die Sünd in vns stets herrschen wil/Macht trawrigkeit vnd
sorgen viel/Das Fleisch ist schwach/ vnd sich fortan / Vom Geist
nicht wil regieren lan. Die